

Dies ist vorerst ein Entwurf. SDN-Mitglieder, die Änderungen des Protokolls beantragen möchten, wenden sich bitte bis zum 28.12.2020 per E-Mail an h-m.slopianka@nordfriesland.de

Protokoll der Mitgliederversammlung der Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste am 30.10.2020 als Online-Videokonferenz

Beginn der Sitzung: 11 Uhr; Ende: 13:05 Uhr
Anwesende Mitglieder: siehe beigefügte Liste (Anlage 1)

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der form- und fristgerechten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Wagner, begrüßt die teilnehmenden Mitglieder und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Aufgrund der Corona-Pandemie findet die Mitgliederversammlung erstmals als Online-Videokonferenz statt.

TOP 2: Feststellung der Anwesenden mit der Möglichkeit der persönlichen Vorstellung; Organisation der Sitzung

Alle Teilnehmenden stellen sich und, soweit sie Institutionen vertreten, die Verbindung derselben zur SDN vor.

TOP 3: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 17.6.2019

Die Niederschrift wird ohne Gegenstimme genehmigt.

TOP 4: Geschäftsbericht des Vorstandes, Aussprache

Der Vorsitzende berichtet von den Schwerpunkten der Vorstandsarbeit des letzten Jahres. Die Stichworte für seinen Bericht sind diesem Protokoll als Anlage 2 beigefügt. Die Mitgliederversammlung nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

TOP 5: Haushaltsabschluss 2019, Aussprache

Herr Hoffmann erläutert den Haushaltsabschluss 2019 der SDN und beantwortet Fragen.

Das Jahresergebnis 2019 wird einstimmig beschlossen. Der Verlustausgleich soll durch Entnahme aus den Rücklagen erfolgen.

TOP 6: Bericht der Rechnungsprüfer

Herr Martinen berichtet über die gemeinsam mit Herrn Rudolph durchgeführte Finanz- und Kassenprüfung. Es gebe keine Beanstandungen. Er beantragt die Entlastung des Vorstandes.

TOP 7: Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird (bei Stimmenthaltung der Vorstandsmitglieder) einstimmig entlastet.

TOP 8: Verabschiedung des langjährigen Schatzmeisters Manfred Hoffmann

Herr Wagner dankt Herrn Hoffmann für sein langjähriges Engagement als Schatzmeister der SDN. Er habe die damit verbundenen, fachlich anspruchsvollen Aufgaben stets ruhig und besonnen wahrgenommen und als Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes auch manche Krise gemeistert. Dabei habe er seine Kompetenz als Finanzfachmann und Jurist eingebracht, aber stets auch auf ein angenehmes Miteinander geachtet. Herr Wagner überreicht Herrn Hoffmann ein Blumenbouquet und verspricht, ihn nach Beendigung der Corona-Krise zu einem Essen mit dem geschäftsführenden Vorstand einzuladen. Herr Hoffmann dankt für die freundlichen Worte und sagt zu, seiner Nachfolgerin oder seinem Nachfolger auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

TOP 9: Wahl des Vorstandes

Für den Vorstand werden einstimmig – bei jeweils eigener Enthaltung – gewählt:

1. Herr Bürgermeister Wagner, Stadt Varel, als Vorsitzender
2. Herr Birstein, Präsident des Bundesverbandes der See- und Hafenslotsen, als 1. Stellvertreter
3. Frau Kück als Schatzmeisterin
4. Herr Slopianka, Kreis Nordfriesland, als Schriftführer

Die Position des zweiten Stellvertreters wird nicht besetzt.

Für den erweiterten Vorstand werden in Blockwahl – bei Stimmenthaltung der anwesenden Kandidaten – einstimmig gewählt:

1. Herr Ambrosy, Landrat des Landkreises Friesland
2. Herr Faida, Jurist
3. Herr Frerichs, ehem. Leiter des Planungs- und Umweltamtes der Stadt Varel
4. Herr Jepsen, Geschäftsführer des Bundesverbandes der See- und Hafenslotsen
5. Herr Martinen, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Nautischen Vereins Nordfriesland
6. Herr Petersen, Fachmann für Küstenschutztechnik
7. Herr Rudolph, Fachgebietsleiter Wasserwirtschaft, Landkreis Cuxhaven
8. Herr Uekermann, Vorsitzender der Insel- und Halligkonferenz und Kreispräsident des Kreises Nordfriesland
9. Herr Ulrichs, Bürgermeister der Stadt Norderney

TOP 10: Bestellung von zwei neuen Rechnungsprüfern

Einstimmig wählt die Mitgliederversammlung Herrn Martinen und Herrn Rudolph für die beiden nächsten Jahre erneut zu Rechnungsprüfern.

TOP 11: Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2020

Herr Hoffmann stellt den Wirtschaftsplan 2020 vor. Der Wirtschaftsplan 2020 wird einstimmig beschlossen.

TOP 12: Bericht über die Öffentlichkeitsarbeit der SDN

Der Pressesprecher der SDN, Herr Andryszak, berichtet kurz über seine vielfältigen Aktivitäten im Laufe des letzten Jahres. Die Stichworte für seinen Bericht sind als Anlage 3 beigefügt. Herr Andryszak bietet allen SDN-Mitgliedern an, sie in seinen Verteiler für Pressemitteilungen aufzunehmen.

TOP 13: Bericht über die Weiterentwicklung des Nationalpark-Hauses der SDN in Varel-Dangast

Hausleiter Lars Klein berichtet zum Thema. Eine kurze Zusammenfassung ist im Geschäftsbericht zu finden (Anlage 2).

TOP 14: Anträge

Anträge liegen nicht vor. Herr von Wecheln hat kurz vor der Sitzung zwei Entwürfe für Resolutionen zu den Themen Küstenwache und Nutzung der nördlichen Route VTG German Bight-Western Approach eingereicht. Der Vorstand der SDN wird sich kurzfristig mit ihnen auseinandersetzen. Herr Martinen hält es für denkbar, dass auch die Nautischen Vereine und die Insel- und Halligkonferenz die Resolutionen unterstützen könnten.

TOP 15: Verschiedenes

Herr von Wecheln erinnert daran, dass vor genau 22 Jahren, im Oktober 1998, der Frachter „Pallas“ havarierte, brennend und führerlos durchs Wattenmeer trieb und schließlich vor Amrum strandete. Öl geriet in die Nordsee und an die Strände, Tausende Seevögel starben, die Schäden gingen in die Millionen. Die von der Landesregierung eingesetzte Untersuchungskommission empfahl die Bildung einer Deutschen Küstenwache. Diese von Bund und Ländern immer noch nicht umgesetzte Forderung gehöre weiterhin zu den Kernthemen der SDN.

Herr Birstein berichtet kurz von seiner Teilnahme an einer Sitzung der KIMO und kündigt eine weitere Verbesserung der Vernetzung zwischen SDN und KIMO an.

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt der Vorsitzende die Mitgliederversammlung um 13:05 Uhr.

gez.

Gerd-Christian Wagner
Vorsitzender

gez.

Hans-Martin Slopianka
Schriftführer

Anlage 1:

Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Andryszak, Peter, SDN-Pressesprecher
Birstein, Ulrich, Bundesverband der See- und Hafenlotsen e. V., SDN-Vorstandsmitglied
Eckhardt, Melanie, Deutscher Kanu-Verband e. V.
Engler, Klaus, Heimatverein Varel e. V.
Faida, Jan-Hinnerk, SDN-Vorstandsmitglied
Frerichs, Jörg-Peter, SDN-Vorstandsmitglied
Heckroth, Mathias, Mellumrat e. V.
Hoffmann, Manfred, SDN-Vorstandsmitglied
Klein, Lars, Nationalpark-Haus Varel-Dangast
Kück, Anke, SDN-Mitglied als Privatperson
Martinen, Peter, Nautischer Verein Nordfriesland, SDN-Vorstandsmitglied
Mordhorst, Alfred, Verein für Naturschutz und Landschaftspflege Mittleres Nordfriesland
Rudolph, Marcus, Landkreis Cuxhaven, SDN-Vorstandsmitglied
Schonvogel, Heidi, Geschäftsstelle der SDN
Schubel, Jürgen, Cuxhavener Deichverband
Slopianka, Hans-Martin, Kreis Nordfriesland, SDN-Vorstandsmitglied
Sylvester, Axel, Hamburger Segler-Verband
Wagner, Gerd-Christian, Stadt Varel, Vorsitzender der SDN
Wechseln, Hans von, Vorsitzender der SDN-AG Deutsche Küstenwache

Geschäftsbericht der SDN 2020

Das Geschäftsjahr 2019/2020 war anfangs von Personalwechselln und später von der Corona-Krise geprägt, die die Akteure in ihren Hauptberufen so viel Zeit und Energie kostete, dass die Arbeit für die SDN nur noch auf Sparflamme geleistet werden konnte. Gleichwohl nutzten die Mitglieder des Vorstandes zahlreiche Gelegenheiten, an externen Veranstaltungen wie Tagungen und Workshops teilzunehmen, um die Positionen der SDN zu vertreten, um sich selbst tiefer in Sachverhalte einzuarbeiten und selbstverständlich auch, um Kontakte zu knüpfen und zu festigen. Einige Beispiele:

9.10.2019:

Im Rahmen der Fortschreibung der Raumordnungspläne für die AWZ führte das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrografie (BSH) zu Schwerpunktthemen Workshops und Fachgespräche durch. Sie dienten der Informationsgewinnung sowie der Klärung inhaltlicher Fragen. Die Workshops zielten auf die Erarbeitung konkreter Inhalte für die zu erstellenden Planvorentwürfe ab. Die Veranstaltungen ermöglichten es den Beteiligten, früh im Fortschreibungsprozess die für ihren Sachbereich wichtigen Aspekte bzw. Prioritäten zu kommunizieren und gezielt einzubringen. Zum Workshop „Meeresnaturschutz“ waren Vertreter des Bundesamts für Naturschutz, des Umweltbundesamtes und der Umweltverbände BUND, NABU, WWF, Deutsche Umwelthilfe und Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste (SDN) eingeladen.

Als wesentliche Konflikte zwischen Naturschutz und Schifffahrt wurden u.a. die Kollisionsgefahr mit Offshore-Windparks, Schadstoffeinträge durch offene Abgasreinigungssysteme und Abwasser diskutiert. Lösungsvorschläge zur Reduktion der Kollisionsgefahr waren etwa die Einrichtung weiterer Verkehrstrennungsgebiete, die Einrichtung reiner Küstenverkehrszonen, eine stärkere Überwachung und Sanktionierung von Verstößen durch die Verkehrszentrale Deutsche Bucht und eine Entlastung des VTG Terschelling German Bight durch Verlagerung des Verkehrs auf das VTG German Bight Western Approach.

In Bezug auf die Problematik von Schadstoffeinträgen wurde gefordert, Nord- und Ostsee als Ausschlussgebiete für offene Systeme (Scrubber) festzulegen.

Herr Jepsen nahm am 9.10.2019 am „Themenworkshop Meeresnaturschutz“ des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrografie (BSH) teil. Bereits im August hatte die SDN ihre Position gegenüber dem BSH schriftlich niedergelegt, siehe Anlage 1 (Schreiben vom 5.8.2019).

16.10.2019:

Gespräch Herr von Wecheln (Leiter des Arbeitskreises Küstenwache in der SDN) mit Herrn Hagen Reinhold, MdB, zum Thema Deutsche Küstenwache in Berlin.

Herr von Wecheln fasste die Position der SDN wie folgt zusammen:

„Die Ablehnung der Regierungsparteien der Schaffung einer Küstenwache mit dem Hinweis auf das Vorhandensein eines Havariekommandos ist nicht zielführend, da die Küstenwache nicht nur der Havariebekämpfung dienen soll.

Die sicherheitspolitische Lage hat sich seit den 80er Jahren geändert. Damals waren Havarien („Pallas“) Hauptargument. Heute sind andere Sicherheitslagen von Relevanz: mögliche Terroranschläge, illegale Einwanderungen, Zollverstöße in großem Ausmaß, vermehrte Schiffsverkehre auch in die Ostsee, größere Containereinheiten in beiden Meeren, Offshore-Entwicklung, Baumaßnahmen demnächst in der Ostsee, Wetterereignisse (Zunahme der Sturmspitzenhäufigkeit), Standards der seemännischen Ausbildung (Glory Amsterdam) - das alles erfordert eine neue Beurteilung der Lage.

Nur die Konzentration auf Havarien greift zu kurz, Kreistage, Nautische Vereine und SDN fordern eine neue Struktur. Ein derzeitiges Sicherheitssystem, das auf „Koordination der von den Partnern zur Verfügung gestellten Mittel“ (Havariekommando-Gesetz) basiert, reicht in der heutigen komplexen Welt nicht aus.

Der Bericht der BSU zur Havarie der Glory Amsterdam weist auf zu verändernde Strukturen hin. Zwar sind verwaltungstechnische Strukturen vorhanden, die in der Praxis jedoch zu großen Zeitverzögerungen führen und effizienter gestaltet werden müssen.

Heute sind andere Einsatzmittel vorhanden als in der Vergangenheit: der Bund besitzt eine eigene Bundespolizei „See“, diese arbeitet bereits jetzt im Alltagsbetrieb mit dem Wasserzoll zusammen; neue Einsatzmittel, neue Schiffe und Elektronik für schnelle Kommunikation sind vorhanden. Offshore-Rettungshubschrauber der Offshore-Windindustrie stehen mit ihren Besatzungen ständig in Bereitschaft, sind notärztlich besetzt und haben sich auf die maritime notfallmedizinische Versorgung spezialisiert. Sie werden bereits heute bei Einsätzen in der Wasserrettung und in der notärztlichen Versorgung auf Schiffen in den Küstengewässern und auf den Seeschiffahrtsstraßen angefordert. Daher sollten sie vertraglich in ein neues Küstenwachkonzept eingebunden werden. Der Bund spart Beschaffungskosten und bindet die bereits vorhanden Kräfte ein.

Empfehlung:

Ein modernes Sicherheitssystem basiert auf dem „Vorsorge- und Nachsorgeprinzip“. Die Küstenwache soll den „schiffahrtspolizeilichen Vollzug“ umfassend ausführen, um somit möglichst den Eintritt von „komplexen Schadenslagen“ frühzeitig zu verhindern. Die Tätigkeiten des jetzigen Havariekommandos werden in der Deutschen Küstenwache eingegliedert

und bei „komplexen Schadenslagen“ (Definition Havariekommando-Gesetz) agiert es monokratisch geführt mit allen Kompetenzen und Zugriff auf alle Mittel.

Hinsichtlich der Führung der Küstenwache orientiert sich die SDN an die Organisationsstruktur der Länder. Dort werden Vollzugsaufgaben und Überwachung sowie Katastrophenfälle von den Innenministerien geführt.

Planung, Bau und Unterhaltung der Bundeswasserstraßen und Schleusen verbleibt weiterhin in der Zuständigkeit beim BMVI, ebenso die Revierzentralen der WSVen. Eine Verbindungsstelle im Küstenwachzentrum wird eingerichtet

Dem Deutschen Bundestag wird daher empfohlen, einen „Prüfauftrag“ für den Aufbau einer Deutschen Küstenwache an ein unabhängiges Institut zu vergeben“.

5.11.2019:

Herr v. Wecheln nahm am Parlamentarischen Abend des Deutschen Nautischen Vereins in Berlin teil.

14.11.2019:

Die Geschäftsstelle Meeresschutz der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Nord- und Ostsee (BLANO) lud ein zum „Verbändedialog zur Umsetzung der EU-Meerestrategie-Rahmenrichtlinie: Eine Zwischenbilanz“. Herr Andryszak nahm für die SDN teil.

19.11.2019:

Das Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems lud gemäß dem Raumordnungsgesetz des Bundes ein zur Antragskonferenz zur Planung von zukünftigen Korridoren für Offshore-Anbindungsleitungen im niedersächsischen Küstenmeer in Jever. Ziel war es u.a., Umfang und Methoden der im Raumordnungsverfahren durchzuführenden Prüfung der Umweltverträglichkeit zu erörtern, damit die Behörde auf dieser Grundlage den sachlichen und räumlichen Untersuchungsrahmen des Raumordnungsverfahrens festlegen konnte. Herr Andryszak erläuterte die Positionen der SDN.

13.2.2020:

Herr Wagner und Herr Andryszak nahmen an einer Veranstaltung zum Havariemanagement teil. Ausrichter waren die Oldenburgische IHK, das Maritime Cluster Norddeutschland, die

Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft (Bezirksvereinigung Niedersachsen-Bremen) und das Unternehmen KMR-Marine Surveyors GmbH. Ziel der Veranstaltung war es, in einer Diskussionsrunde mit Experten aus Politik, Wirtschaft, Behörden und Verbänden herauszufinden, ob im Hinblick auf den Küstenschutz und auf die nationale und internationale Gesetzgebung die notwendigen Rahmenbedingungen für das deutsche Seeverkehrsgebiet und der Häfen zur sicheren Aufnahme von Großcontainerschiffen gegeben sind und ob ausreichende Vorkehrungen für die Abwicklung von möglichen (Großcontainerschiff-)Havarien getroffen sind. Auf die Sorgen der Öffentlichkeit und direkt Betroffener vor weiteren Havarien an der deutschen Nordseeküste wurde ebenfalls eingegangen. Es galt, Lösungsansätze für eine Optimierung beim Umgang mit zukünftigen Havarien zu identifizieren, die in Folgeveranstaltungen aufgegriffen und vertieft werden können.

Herr Wagner trug u.a. zu folgenden Fragen vor: Wie bewerten Sie das Havariemanagement an der deutschen Nordseeküste aus Sicht eines Naturschutzverbands? Welche Forderungen an ein Havariemanagement erhebt die SDN? Welche Maßnahmen sollten umgesetzt werden und in welcher Form sollte diese Umsetzung erfolgen, um das Havariemanagement zukünftig weiter zu optimieren?

27.2.2020:

Herr Andryszak vertrat die SDN beim Jahresempfang der Bundespolizei.

3.3.2020:

Die 2019 gegründete Deutsche Allianz Meeresforschung (DAM) verbindet führende deutsche Meeresforschungseinrichtungen. Sie vermittelt Handlungswissen für einen nachhaltigen Umgang mit den Küsten, Meeren und Ozeanen und bezieht Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft bei der Lösungssuche ein. Die DAM wird vom Bund und den norddeutschen Ländern Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein gefördert. Damit hat Deutschland eine der weltweit größten marinen Forschungsallianzen ins Leben gerufen, deren Ziel es ist, den nachhaltigen Umgang mit den Küsten, Meeren und Ozeanen durch Forschung, Datenmanagement und Digitalisierung, Infrastrukturen und Transfer zu stärken.

Die Auftaktveranstaltung der DAM fand am 3. März in Berlin statt. Zu den Teilnehmern gehörten Michael Meister, Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung, Björn Thümler, Minister für Wissenschaft und Kultur des Landes Niedersachsen, sowie Norbert Brackmann, Koordinator der Bundesregierung für die maritime Wirtschaft. Herr Andryszak vertrat die SDN.

15.4.2020

„Ölunfall vor Helgoland - ein Katastrophenszenario“ – unter diesem Titel strahlte NDR Info eine Sendung aus, die an die vor zehn Jahren explodierte Bohrinnsel „Deepwater Horizon“ erinnerte und fragte, wie eine ähnliche Katastrophe vor der deutschen Küste heute vermieden werden könnte. Herr Andryszak verdeutlichte darin die Positionen der SDN.

25.9.2020:

Die Herren Wagner und Andryszak führten ein offenes Gespräch mit der Spitze des Havariekommandos über eine Reihe von Themen wie Schiffssicherheit, Havariemanagement und die Rolle der Küstenkommunen bei der Bekämpfung von Öl- und anderen Unfällen auf See. Eine Fortsetzung ist geplant – dann mit der Zielsetzung, für den frühen, zielgerichteten Einsatz von Lotsen bei Havarien zu werben. Hier bewährt sich die aktive Mitarbeit von zwei Lotsen im Vorstand der SDN.

9.10.2020:

Die Herren Wagner und Andryszak nahmen an einer mit rund 500 Personen gut besuchten Demonstration in Cuxhaven gegen die Verklappung des Hamburger Hafenschlicks bei der Vogelinsel Scharhörn teil. Der stellv. Oberbürgermeister der Stadt Cuxhaven, Ingo Grahmann, erläuterte die klare Gegenposition zu möglichen Hamburger Verklappungsplänen.

Öffentlichkeitsarbeit:

Unser Pressesprecher, Herr Andryszak, wird unter TOP 12 selbst einen kurzen Abriss seiner vielfältigen Tätigkeiten und der dazu gehörenden Pressemitteilungen geben.

Finanzen der SDN

Die finanzielle Situation der SDN hat sich durch die im letzten Jahr beschlossene und in diesem Jahr erstmals wirksam gewordene Beitragserhöhung deutlich entspannt. Unser Schatzmeister, Herr Hoffmann, wird unter TOP 11 dazu berichten.

KIMO

Die KIMO Mitgliederversammlung tagte vom 11.-13.10.20219 in Velsen/Niederlande. Uli Birstein und Natalie Eckelt haben teilgenommen.

- Das Thema Meeresschutz zog sich durch die gesamte Mitgliederversammlung am Beispiel der Havarie der MSC Zoe.
- Zwei Resolutionen wurden beschlossen: „Luftverschmutzung von Schiffen in Häfen“, „Verlorene Container“ (ein Update).
- Der Vorsitzende wurde neu gewählt (alle zwei Jahre): Jerry Ahlström.

Die KIMO Mitgliederversammlung tagte am 2.10.2020 online:

- 2020 wurden folgende Resolution beschlossen: Verbot von Plastikconfetti und die Forderung nach strengeren Grenzwerten für Abwasser von Gaswäschern in Schiffen. Hintergrund: Die Schwefelverordnung wurde als wichtiges Instrument zur Verringerung der Auswirkungen der Schifffahrt auf die Luftqualität umgesetzt. Ziel war es, dass Schiffe auf saubereren Kraftstoff mit geringerem Schwefelgehalt umsteigen. Schwefelarmer Kraftstoff ist jedoch teurer als Schweröl. Nun gibt es zwei Alternativen, sogenannte Gaswäscher und Hybridöle. Mit Investitionen in Gaswäscher können Schiffe weiterhin mit schweren Bunkerkraftstoffen betrieben werden. Gaswäscher sind eine Rauchgasreinigungstechnologie, mit der Schiffsabgase vor Schwefelverschmutzung geschützt werden können. Wäscher geben jedoch große Mengen stark angesäuerten und kontaminierten Wassers direkt ins Meer ab, was verheerende Folgen für die Meeresumwelt hat.
- Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung wurde beschlossen, die Neuwahlen wegen Corona um ein Jahr zu verschieben.

Aktuelle Lage im Nationalpark-Haus der SDN

Auch das Nationalpark-Haus war von dem Lockdown der Corona-Pandemiebekämpfung betroffen, der Betrieb lag mit dem Saisonstart still. Sämtliche Einnahmen aus Veranstaltungen konnten nicht mehr generiert werden. Im Nationalpark-Haus wurde daraufhin zügig ein Hygieneplan entworfen, der untermauern sollte, dass insbesondere die im weitläufigen Watt stattfindenden Wattführungen unter Einhaltung der Abstandsvorgaben unproblematisch möglich sind, ohne dass es zu Neuinfektionen kommt.

Anhand der ersten niedersächsischen Corona-Verordnung wurde dann in enger Zusammenarbeit mit Bürgermeister Gerd-Christian Wagner eine stimmige Einordnung in denjenigen Paragraphen vorgenommen, der die Bildungsangebote regelte. Die so aus praktischer Vor-Ort-Einschätzung erarbeitete kommunale Freigabe war damit zusammen mit Spiekeroog die

erste Freigabe für Wattführungen im Rahmen der Nationalpark-Bildungsarbeit an der niedersächsischen Nordseeküste. Sie wurde nachfolgend in allen Punkten vom niedersächsischen Umweltministerium bestätigt und daraufhin für alle Häuser freigegeben. Der Veranstaltungsbetrieb konnte dadurch bereits am 19. Mai 2020 wieder starten und hat das Haus zusätzlich mit Hilfe einer Teilnahmegebührenerhöhung in seiner Aufholung der Corona-Einbußen maßgeblich unterstützt. Eine spätere Neuverordnung im Juni, die eine Teilnehmerbegrenzung auf nur noch 10 Personen vorsah (starke Einbußen innerhalb der Saison), konnte durch wiederum enge Zusammenarbeit mit Bürgermeister Wagner, der diesen Sachverhalt an den Niedersächsischen Städtetag gerichtet hat, und dem Umweltministerium nach Verordnungsablauf wieder auf die alte offene Durchführungsmöglichkeit ohne Obergrenze zurückgesetzt werden, die bis heute gilt.

Aktuelle Lage der Geschäftsstelle der SDN

Hier hat es einen Personalwechsel gegeben: Seit einigen Monaten unterstützt Frau Schonvogel aus der Stadtverwaltung Varel die SDN bei allen anfallenden Bürotätigkeiten.

SDN-MV 30.10.2020 TOP 12

Tätigkeits-Bericht Pressesprecher Peter Andryszak

Teilnahmen als Vertreter der SDN

- SDN-Vorstandssitzungen
- BSH-Raumordnung AWZ (19.06.19)
- BfN-Verbändedialog MSRL (14.11.19)
- Offshore-Anbindung Niedersachsen 2030 (19.11.19)
- Havariemanagement 2.0 (13.02.20)
- Deutsche Allianz Meeresforschung DAM (03.03.20)
- Havariekommando (22.09.20)
- Demo „Verklappung Hafenschlick“ (09.10.20)

Pressearbeit

- E-Mail-Verteiler anlegen (SDN-Mitglieder, Medien, Tourismus Küste, Abgeordnete Bund/Küstenländer, Fraktionen Bund/Küstenländer + evtl. weitere)
- Beantwortung von Presseanfragen (noch selten / soll gerne mehr werden)
- Pressemeldungen:
 - 19-03-15 SDN_PM „GLORY AMSTERDAM“
 - 19-03-15 SDN_PM „GLORY AMSTERDAM“ (lange Fassung)
 - 19-05-20 SDN_PM „Lotsen“
 - 19-06-19 SDN_PM „neuer Vorstand“
 - 19-07-13 SDN_PM „NPH_1962“
 - 19-07-23 SDN_PM „Elbvertiefung“
 - 19-08-07 SDN_PM „NORDIC“
 - 19-12-16 SDN_PM „Ladungsverluste“
 - 19-12-22 SDN_PM „neue GS-Schiffe“
 - 20-01-01 SDN_PM „MSC ZOE“
 - 20-06-05 SDN_PM „Elbvertiefung“
 - 20-06-15 SDN_PM „MSC ZOE“
 - 20-06-25 SDN_PM „MSC ZOE“
 - 20-09-22 SDN_PM „HK-Treffen“
 - 20-10-06 SDN_PM „Verklappung“

Externe Anfragen an die Pressestelle

- Aufstellung "Zehn Jahre nach Deepwater Horizon - Wie gut sind bei uns Nord- und Ostseeküsten vor Ölhavarien geschützt" für NDR-Info
- SDN-Statement zu Abschlussbericht zum Seeunfall der „MSC Zoe“ für dpa
- Aufstellung „Gefahren für das Wattenmeer“ aus SDN-Sicht für "Quality Status Reports" des Wattenmeersekretariats zu „Ansätze für höhere Sicherheit und einen verbesserten Umweltschutz für das Weltnaturerbe Wattenmeer“
- SDN-Vorstellung im Seminar „Schiffsbau und Schiffsbetrieb“ im Europahaus in Aurich

Aufträge vom Vorstand / einzelnen Vorstands-Mitgliedern

- Vergleich der drei Wattenmeer-Verwaltungen
- umfangreiches und stets wachsendes Glossar auf www.sdn-web.de
- Aufstellung „Gefahren für die Nordsee“
- Aufstellung „Raumordnungsplan für AWZ“
- Aufstellung „Havariemanagement“

- Aufstellung „Ölunfallbekämpfung“ (noch nicht vollständig / Präsentation auf www.sdn-web.de folgt)
- Aufstellung „SDN-Themenliste“ auf 4-5 Ebenen wie Hauptthemen/Einzelthemen/Themen-Infos/Infoquellen (noch nicht vollständig / Präsentation auf www.sdn-web.de folgt)
- Aufstellung „Verklappung von Baggergut“
- Projekt „Nachhaltiger Küsten-Tourismus“ (vor Abschluss wg. zu großem Aufwand beendet)
- Recherche zur verstärkten Gefahr für das Wattenmeer durch größere Düngemittel-Frachter
- Faltblatt „SDN“
- Visitenkarte „SDN Pressestelle“

Web-Site

- einfache Pflege (z.B. Namensänderungen, Fotos, minimal Gestaltung)
- Aufwertung mit Fotos
- umfangreiches und stets wachsendes Glossar
- Kurz-Infos (im SDN-Sinne grundlegend bedeutendes in Kürze)
- Präsentation Pressemeldungen
- angestrebt: „SDN-Themenliste“ auf 4-5 Ebenen verlinkt
- angestrebt: www.sdn-web.de als Info-Pool für Nordsee-Recherche

Zukunft

- zügige Reaktion auf aktuelle und SDN-relevante Begebenheiten
- Begleitung der Notschlepper-Thematik
- Begleitung der Thematik „Ladungsreste“
- Begleitung der Thematik „Flussvertiefungen + Verklappung + Versalzung“
- Begleitung der Thematik „Munitions-Forschung in Nordsee“
- Begleitung der Thematik „Meeresmüll“ am Beispiel des Basstölpel-Projektes/Helgoland
- SDN in der Öffentlichkeit weiter `sichtbar` machen
- SDN für die Medien-Öffentlichkeit zur Info-Stelle machen
- Kooperationen mit Organisationen und Fachleuten einrichten
- „SDN-Themenliste“ incl. Listen zu mögl. Lösungswegen
- weitere Teilnahmen als Vertreter der SDN
- SDN-Power-Point-Präsentation für öffentliche Auftritte
- keinen Auftritt in Sozial-Media